

Kleine Anfrage der CDU-Fraktion Mitte

Zentrum am Hauptbahnhof (1): Wohnungssuche für die Mieter der Lehrter Straße 67 und Seydlitzstraße 21-22

Wir fragen das Bezirksamt:

Die Berliner Stadtmission ist nicht Eigentümer des Grundstücks Lehrter Straße 69a und sucht dennoch die Möglichkeit, in diesem Gebäude zeitnah Ersatzwohnungen für die Mieter der Lehrter Straße 67 und Seydlitzstraße 21-22 bereitzustellen und die Wohnqualität der Ersatzwohnungen durch Baumaßnahmen zu steigern.

1. Welchen aktuellen Sachstand kann das Bezirksamt Mitte zu seinem Bemühen berichten, eine vertragliche Lösung zu finden, um diese eventuellen Investitionen der Berliner Stadtmission in ein Wohnhaus, welches der Berliner Stadtmission nicht gehört und welches zudem vom Verkauf bedroht ist, zu sichern?
2. Konnte inzwischen in der Lehrter Straße 69a eine „Musterwohnung“ für die Mieter der Lehrter Straße 67 und Seydlitzstraße 21-22 eingerichtet werden?
3. Treffen Aussagen zu, dass in der Lehrter Straße 69a freistehende Wohnungen für eventuelle Mieter aus der Lehrter Straße 67 und Seydlitzstraße 21-22 unverbindlich reserviert bzw. „geblockt“ worden sind?
Wenn ja: um wie viele freie Wohnungen in der Lehrter Straße 69a handelt es sich?

Die Berliner Stadtmission hat den Mietern in der Lehrter Straße 67 und Seydlitzstraße 21-22 zugesagt, dass nach einem Umzug in eine andere Wohnung die Nettokaltmiete pro Quadratmeter beibehalten wird, was quasi einem Mietzuschuss durch die Berliner Stadtmission gleichkommt. Gleichzeitig sehen sich in Berlin zahlreiche Bezieher von Transferleistungen mit strengen Vorgaben über eine „zulässige“ Miethöhe konfrontiert.

4. Welche Probleme für eventuelle Bezieher von staatlichen Transferleistungen sieht das Bezirksamt Mitte bezüglich dieses „Mietzuschusses“ und welche Möglichkeiten sieht das Bezirksamt Mitte, um diese Probleme im Sinne der betroffenen Mieter auszuräumen?

Thorsten Reschke